

# Pandora Hearts meets Tsubasa Chronicle

Von X-Breakgirl

## Kapitel 2:

"Sag uns, wer du bist!", verlangt Lord Nightray von dem Fremden. "Hat dich jemand geschickt, um uns, die Oberhäupter der vier großen Adelshäuser, zu eliminieren?"

"Ich hab keine Ahnung, was du da redest." Der Schwarzhaarige richtet den stechenden Blick seiner roten Augen auf Lord Nightray. "Ich weiß ja nicht einmal, wo ich hier überhaupt bin."

"So ein Unfug! Los, nehmt den Eindringling gefangen!"

"Das verspricht interessant zu werden." Kurogane legt seine Finger um den Schwertgriff, als die Pandora-Agenten ihre Pistolen auf ihn richten. "Es ist schon eine Weile her, dass meine Klinge mal richtig zum Einsatz gekommen ist." Langsam zieht er die Klinge und nimmt eine Kampfhaltung ein.

"Reim." Oscar legt ihm eine Hand auf die Schulter. "Wir sollten uns besser ein ganzes Stück zurückziehen."

Reim folgt ihm bereitwillig, als die Agenten ihre Holzpferd-Chains rufen und angreifen lassen. Der Konferenztisch explodiert in einer Staubwolke, von der Kurogane eingehüllt wird.

"War das schon alles?" Vincent gähnt gelangweilt. "Ich hatte gehofft, dieser Eindringling würde uns ein bisschen mehr bieten."

"Vincent-sama!" Entrüstet wendet Reim sich ihm zu. "Wie könnt ihr nur..." Er kommt nicht dazu, den Satz zu beenden. Eine Druckwelle fegt ihn und alle anderen von den Füßen. Und befördert die Chains zurück in den Abyss.

"Hoppla, was war das denn jetzt?" Oscar setzt sich wieder auf und schaut sich um. Er sieht gerade noch, wie Kurogane durch die Tür verschwindet.

Die Kutsche hält vor Sharon's Anwesen und die fünf steigen aus. Mokona ist mittlerweile aufgewacht, sie wird von Fye in den Armen getragen. Während der Fahrt hatte Alice ihr immer wieder hungrige Blicke zugeworfen.

"Gehen wir erst einmal zu Sharon-chan", schlägt Oz vor, als sie durch die Eingangstüren treten.

"Nein! Ich will jetzt was essen!"

"Keine Sorge, Alice-kun." Break ist dicht hinter sie getreten. "Im Salon gibt es Tee und Kuchen."

Alice wirbelt herum und springt ein paar Schritte zurück. "Halt gefälligst Abstand zu mir, du blöder Clown! Und du mach mir jetzt sofort eine große Portion Fleisch fertig, Seaweed-Head!"

"Seh ich nicht ein, warum ich das tun sollte." Gil steckt sich ungerührt eine Zigarette an. "Du kannst das gleiche essen wie alle anderen."

"Ich will aber jetzt keinen Kuchen!" Alice verschränkt trotzig die Arme vor der Brust. "Gil, tu ihr doch einfach den Gefallen", bittet Oz ihn. "Und wir gehen schon mal in den Salon."

"Ich werde mich jetzt auf die Suche nach meinen Gefährten machen." Shaolan steht von der Couch auf.

"Warten sie doch lieber noch, bis Break mit Oz-sama und den anderen wieder da ist", rät Sharon. "Unsere Hauptstadt ist sehr groß, sie könnten ihre Hilfe brauchen."

"Das Angebot ist sehr freundlich, aber..."

"Ojou-sama, wir sind wieder da." Break öffnet schwungvoll die Tür. "Und wir haben einen Gast mitgebracht."

"Ich habe auch unerwarteten Besuch bekommen." Sharon stellt ihre Teetasse auf den Tisch. "Dieser junge Mann und ein Mädchen sind ganz plötzlich bei mir erschienen."

"Shaolan-kun." Fye hat hinter Break den Salon betreten. Auf seinem Gesicht liegt ein erleichtertes Lächeln. "Sakura-chan ist also bei dir? Und Blacky?"

"Fye-san, Mokona." Auch Shaolan wirkt erleichtert. "Sakura schläft in einem der Gästezimmer. Aber ich hatte gehofft, Kurogane-san wäre mit dir zusammen."

"Na, wenigstens haben sie schon zwei von ihren Freunden gefunden. Jetzt lasst uns doch erst mal unsere Teezeit genießen."

"Nein, Break", widerspricht Sharon ihm. "Ich habe Shaolan-kun versichert, dass ihr ihm bei der Suche helft. Es fehlt ja immer noch einer seiner Gefährten."

"Aber Ojou-sama." Break zieht einen Schmollmund. "Du kannst doch nicht verlangen, dass ich auf meinen Kuchen verzichten muss. Das wäre schrecklich gemein."

"So eilig müssen wir uns ja auch nicht auf die Suche machen", beruhigt Fye ihn. "Kuro-rin kann gut auf sich selbst aufpassen."

Kurogane eilt einen Flur entlang. "Wo ist hier bloß dieser verdammte Ausgang?"

Als er um eine Ecke biegt, sieht er sich einem blonden Mann gegenüber. "Wer bist du? Geh mir gefälligst aus dem Weg."

"Kein Grund, so feindselig zu sein." Vincent hebt beide Hände. "Wie du siehst, bin ich unbewaffnet. Willst du nicht wissen, wie du hier herauskommst?"

Kurogane schaut ihn weiterhin misstrauisch an und hält auch weiter sein Schwert auf ihn gerichtet. "Du gehst voran. Und versuch keine Tricks."

Gehorsam dreht Vincent sich um und führt den Samurai über mehrere Flure bis zu einer Treppe. "Du brauchst nur noch hier herunterzugehen, dann siehst du den Ausgang vor dir."

"Erwarte aber jetzt keinen Dank von mir", brummt Kurogane, während er sein Schwert senkt. Als er seinen Fuß auf die oberste Stufe setzt, streckt Vincent die Hand aus, berührt ihn am Kopf und setzt die Macht seines Chain Dormouse ein. Kurogane spürt, wie ihn eine tiefe Müdigkeit überkommt. Seine Waffe fällt aus seinen plötzlich kraftlos gewordenen Fingern. Er selbst kippt langsam nach vorn und rollt die Treppe hinunter. Unten angekommen, ist er bereits in tiefen Schlaf gefallen.